

## EDITORIAL DER VORSTÄNDE

**Geschätzte Anlegerinnen und Anleger,  
sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,**

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das für viele Anleger ganz gut gelaufen ist. Wir schauen in das kommende Jahr mit dem Gefühl, dass die Volatilität aufgrund der zunehmenden Unwägbarkeiten zunehmen könnte. Der Wachstumstrend der Weltwirtschaft scheint jedoch ungebrochen, er kann durch die Lieferkettenproblematik und die Inflation lediglich gebremst oder verzögert, aber nicht aufgehalten werden.

Das kommende Jahr wird also wieder einmal viel Aufmerksamkeit von uns allen verlangen. Es gilt der Leitsatz: Mit Zertifikaten schlafen Anleger besser, weil das Risiko reduziert und Erträge auch in schwierigen Zeiten erzielt werden können.

Mit Zertifikaten im Depot kann man wie Kornelius Purps (siehe Artikel weiter unten) sagen:  
„Das Beste kommt noch!“

*Wir wünschen Ihnen fröhliche Feiertage und einen guten Start in ein hoffentlich erfolgreiches Anlegerjahr. Bleiben Sie gesund, das ist das Wichtigste!*

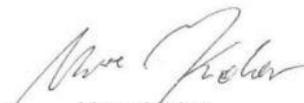
Ihre



Frank Weingarts  
Vorsitzender des  
Vorstandes



Mag. Philipp Arnold  
Vorstand



Uwe Kolar  
Vorstand



Heiko Geiger  
Vorstand



## ZERTIFIKATE JAHRESAUFTAKT 2022

Das Zertifikate Forum Austria freut sich, Sie zum **Zertifikate Jahresauftakt 2022 als digitale Veranstaltung** (aufgrund der aktuellen Covid-Situation) am **Donnerstag, den 27. Jänner 2022 von 09:00 bis 11:00 Uhr** einzuladen.

Einen Blick in die nahe Zukunft geben uns **Thomas Wulf**, *Generalsekretär der EUSIPA in Brüssel*, indem er *Brüssler Perspektiven auf ausgewählte politische und regulatorische Themen* präsentieren wird, und **Fritz Mostböck**, *Head of Group Research, Erste Group Bank AG*, mit einem *Ausblick auf Wirtschaft und Finanzmärkte 2022*.

**Einladung und Programm:** [bitte hier klicken](#)

**Anmeldung:** [bitte hier klicken](#)

---



# MARKT UPDATE

Der monatliche Newsletter zum österr. Zertifikatemarkt – Ausgabe 12/2021

## **TERMINVORSCHAU 2022**

### **ZERTIFIKATE JAHRESAUFTAKT**

27. Jänner 2022 – online

### **SEMINAR „Geprüfter Zertifikateberater“**

28. und 29. April 2022

### **FINANZPLANER FORUM**

30. und 31. Mai 2022

---

## „DAS BESTE KOMMT NOCH“

Unter diesem Titel gab **Kornelius Purps, Rentenmarktstrategie der UniCredit Bank AG in München, beim 2. Virtuellen Zertifikate-Stammtisch am 17. November 2021 einen Ausblick auf die Konjunktur- und Finanzmarktentwicklungen für 2022.**



Kornelius Purps  
Rentenmarktstrategie der  
UniCredit Bank AG

Die Aussichten sind gemischt, aber durchaus optimistisch: In ihrem Basis-Szenario geht die UniCredit Bank AG für das kommende Jahr von hohen Wachstums- und rückläufigen Inflationsraten bei einer weiterhin stützenden Geldpolitik und einer sich verbessernden Corona-Pandemie-Situation aus.

„Der starke Anstieg der Inflation 2021 und die pandemiebedingten Lieferengpässe haben vorübergehend für Verunsicherung gesorgt. Beides sollte sich 2022 abschwächen und für Entspannung sorgen“, so Kornelius Purps.

### Starkes Plus für die Konjunktur

Für 2021 rechnet die UniCredit Bank AG mit einem Wirtschaftswachstum um rund 5 Prozent in den USA und in der Eurozone. 2022 sollte das Konjunkturplus bei etwa 4 bis 4,5 Prozent liegen. In Deutschland dürfte das Wachstum im kommenden Jahr sogar etwas kräftiger ausfallen.

Purps: „In Deutschland ist die Wirtschaft 2020 nicht so stark eingebrochen wie in vielen anderen Ländern. Der Rebound 2021 fiel daher moderater aus. Als industriegeprägte und exportorientierte Volkswirtschaft war und ist Deutschland besonders von Engpässen in den globalen Lieferketten betroffen. Diese sollten sich im zweiten Halbjahr 2022 auflösen bzw. verringern.“

### Teuerung nur vorübergehend

Unter genauer Beobachtung steht die weitere Inflationsentwicklung. „Die Teuerungsrate hat ein Mehrdekadenhoch erreicht. Eine solche Aufwärtsdynamik gab es zuletzt in den 1970er-Jahren. Wir befinden uns allerdings auch in einer einzigartigen Situation mit einer einzigartigen Pandemie“, so Purps.

Nach Ansicht des Wirtschaftsexperten wird der Inflationsauftrieb im Verlauf des Jahres 2022 zu einem Ende kommen. Purps: „Wir im Research der UniCredit AG sind klare Anhänger des Teams ‚Transitory‘. Die pandemiebedingte Teuerung ist also nur als vorübergehend zu betrachten. Die Basisinflation wird sich danach wieder auf einem Niveau von 1,5 Prozent einpendeln. Allerdings – und das ist ein Risikofaktor, der sich noch nicht eindeutig abschätzen lässt – könnte eine ‚Greenflation‘ hinzukommen und die Basisinflation um etwa einen Prozentpunkt erhöhen.“

## Klimaneutralität kostet Geld

Die Bemühungen um eine rasche Energiewende und eine erfolgreiche Transformation zu CO<sub>2</sub>-neutralen Volkswirtschaften hat die Lebensmittel-, Heizöl- und Benzinpreise zuletzt stark in die Höhe getrieben. „Wir müssen uns bewusst sein, dass der Weg zu Klimaneutralität Geld kostet“, so Purps.

Neben direkten preistreibenden Effekten wie einer CO<sub>2</sub>-Grenzabgabe könnten auch indirekte Preiseffekte zum Tragen kommen – etwa in Form höherer Fleischpreise durch die Veränderung in der Nutztierhaltung und -produktion. Die Energiepreise könnten ebenfalls steigen, sind doch umfassende Investitionen in neue Stromleitungsnetze und alternative Energiespeicherformen erforderlich.

Purps: „Je länger die Phase hoher Inflationsraten anhält, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Löhne mitziehen oder dass sich die Verbraucher im Konsum zurückhalten und wir neuerlich in einen Abschwung schlittern.“

## Langsamer Weg zu Leitzinsenerhöhung

Eingriffe der Europäischen Zentralbank in die Geldpolitik könnten dämpfend auf die Inflation wirken. Allerdings ist eine Zinsanhebung der EZB nicht in Sicht. „Das Anleihenkaufprogramm der EZB als wichtige Maßnahme während der Pandemie wird plangemäß im März 2022 auslaufen. Es ist allerdings unwahrscheinlich, dass es abrupt ‚abgeschaltet‘ wird. Eher ist mit einem langsamen Übergang zu rechnen, der mit dem Abarbeiten einer umfassenden To-do-Liste verbunden ist. Erst danach könnte mit einer Anhebung der Leitzinsen gerechnet werden“, so Purps.

---

**Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: [office@zertifikateforum.at](mailto:office@zertifikateforum.at)**  
Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Rothschildplatz 1, 1020 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.